



# KREIS KURIER

1. Jahrgang Nr. 1/2007 Samstag, 1. Dezember 2007 www.rhein-pfalz-kreis.de

## Neue Schulform auf sechs Säulen: G8-Gymnasium in Maxdorf



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

unser Rhein-Pfalz-Kreis besteht in seinen heutigen Grenzen praktisch seit 1969. In den 38 Jahren, die seither vergangen sind, war es jedoch nie möglich, Ihnen über eine regelmäßig erscheinende Zeitschrift in allen Teilen des Kreisgebietes die gleichen Informationen zukommen zu lassen. Die Tageszeitungen und Anzeigenblätter haben ihre Erscheinungsbereiche aus wirtschaftlichen Gründen nämlich ausnahmslos am Einzugsgebiet der Mittel- und Oberzentren ausgerichtet.

Mit dem Kreis-Kurier, den Sie künftig alle drei Monate kostenlos in Ihrem Briefkasten finden, soll sich das nun ändern. Herausgeber ist die Kreisverwaltung. Um die kaufmännischen und technischen Belange kümmert sich der Fieguth-Verlag aus Grünstadt. Die Finanzierung des Blattes erfolgt mit Hilfe von Werbeanzeigen. Beide Redaktionsmitglieder verfügen über eine journalistische Ausbildung und wollen für eine entsprechend bürgernahe Gestaltung sorgen.

Ich hoffe, dass Ihnen unser neues Medium gefällt und grüße Sie mit den besten Wünschen für die Adventszeit und das Weihnachtsfest.

Ihr Werner Schröter Landrat

**Maxdorf.** Insgesamt neun Schulen in ganz Rheinland-Pfalz erhielten Anfang November eine Option zur Errichtung eines Ganztagsgymnasiums mit achtjährigem Bildungsgang (G8 Ganztagschule) im Schuljahr 2008/ 2009. Auch in den Räumen der bisherigen Hauptschule in Maxdorf wird die bislang unbekannte Schulform installiert.

Auf der Naturwissenschaft soll der Schwerpunkt liegen, der Ganztagesbetrieb angeboten werden. Rund neun Millionen Euro wird der Rhein-Pfalz-Kreis als Schulträger für die Umsetzung der gymnasialen Form einplanen müssen. Hoffen kann der Kreis auf einen großzügigen Zuschuss seitens des Landes. Von 70 Prozent ist die Rede.

Aus der Maxdorfer Hauptschule soll also ein G8-Gymnasium entstehen. Die bisher bestehende Bürgermeister-Kraft-Schule soll in die Lamsheimer Hauptschule eingebettet werden.

Maria Ostersehl ist eine von fünf Lehrern, die sich als Planungsgruppe seit Mai dieses Jahres um das pädagogische Konzept des künftigen Gymnasiums bemüht haben. Die sechs Säulen, auf dem der Entwurf basiert, stellte sie gemeinsam mit ihren Kollegen Christine Weitze, Ulf Boeckmann, Sven Pölsterl und Susanne Rehmer bereits bei einem Treffen vor über 200 Zuhörern vor.

„Wir möchten mehr Zeit zum Fördern und Fordern, die Rhythmisierung des Schulalltags, Lernzeit anstelle von Hausaufgaben, ein gemeinsames Mittagessen sowie ein vielfältiges Angebot von Ar-



*Schneller zum Abitur: Die Gymnasiasten, die in Maxdorf künftig anstelle von Hauptschülern unterrichtet werden, können ihr Ziel schon nach acht Jahren erreichen.*

beitsgemeinschaften“, stellt Ostersehl heraus. Schule soll – so die sechste Säule - Erfahrungs- und Lernraum werden und dabei sollen, merkt Ostersehl an, Arbeitsgruppen helfen. Gerade die genannte Rhythmisierung ist laut Schuldezernent Michael Elster ein wichtiger Punkt bei der Entscheidung für ein G8-Gymnasium gewesen.



**Metropolregion Rhein-Neckar**

Gewöhnen müssen sich alle – Lehrer wie auch Schüler – an

die neue Form des Unterrichts. An den G8-Gymnasien gibt es acht volle Schuljahre bis zum Abitur. Der Abschluss der Sekundarstufe 1 ist am Ende der Jahrgangsstufe zehn erreicht. Die gymnasiale Oberstufe dauert drei Jahre, von der Jahrgangsstufe zehn bis zwölf. Die größte Neuerung für alle Beteiligten liegt allerdings in der Tatsache, dass sie einen ganzen Tag in der Schule verbringen. „Das fordert nicht nur im fachlichen Bereich einiges ab“, so Ostersehl. Die Fünft- und Sechstklässler können noch freiwillig den Ganztagesbetrieb wählen, danach wird dieser zur Pflicht. Das bedeutet Unterricht von 8 bis 16 Uhr an vier Tagen der Woche. Das Aufbereiten eines The-

mas aus biologischer, physikalischer und chemischer Sicht versteht die Planungsgruppe unter dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, wie Christine Weitze verdeutlicht. Unterstützung wollen sich die Lehrkräfte dabei von regionalen Firmen wie der BASF holen, bei denen die Schüler bei Praktika ihr Wissen vertiefen können. Zusammenarbeiten wollen die Pädagogen zudem mit der Kreisvolkshochschule in den Bereichen „Bewegte Schule“ und Musik, für die Proberäume bereit gestellt werden sollen. Eine Mini-Variante zu Beginn schließt Kreisbeigeordneter Elster aus. Er geht von einem dreizügigen Start des G8-Gymnasiums in das Schuljahr 2008/09 aus.

<b>MediaProducer</b> Print / NonPrint 8 - 24 Wochen ab Januar 2008	<b>Fachkraft Print</b> Adobe PrintDesign 2 - 12 Wochen ab Februar 2008	<b>HDVEditor</b> Apple FinalCut Studio 8 Wochen ab März 2008	<b>modulata gmbh</b> Bildungszentrum Neue Medien Friedrich-Ebert-Straße 28a   67141 Neuhofen Telefon (06236) 41 51 08 oder (06235) 957 33 45 <a href="http://www.modulata.org">http://www.modulata.org</a>
---	---	---	---

CERTIQUA Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 | Zugelassener Bildungsträger nach AZWW

## Seit fünf Jahren Freizeitspaß für alle Generationen – Besucherzahlen vervielfacht „Aquabella“ schwimmt auf Erfolgswelle

**Mutterstadt.** Ob Jung oder Alt: Das „Aquabella“ in Mutterstadt begeistert seine Besucher und das seit nunmehr fünf Jahren. Bei knapp 160 000 Personen haben sich die Besucherzahlen mittlerweile im Jahr eingependelt, etwa 24 600 nutzen den Saunabereich.

„Das Freizeitbad ist mittlerweile ein gut eingefahrener Betrieb“, merkt Ria Warmbrunn (Referentin Bäder und Sport bei der Kreisverwaltung) gegenüber dem Kreis-Kurier an. Zu verdanken ist das der Sanierung des Bades, die mit einem Spatenstich am 1. Dezember 2000 eingeleitet worden war.

Zuvor hat die Einrichtung bereits eine fortlaufende Geschichte hinter sich gehabt. Ende der 1960er-Jahre vom Jugenddorf Limburgerhof erbaut, wurde sie nach der Kommunalreform vom neu gegründeten Landkreis Ludwigshafen Anfang der 70er-Jahre als Kreisbad übernommen. Damals konnten sich die Gäste nur in einem reinen Hallenbad vergnügen.

1978 folgte die Ergänzung mit einem Freibad, was in Folge zu einem Wechselbetrieb im Mutterstadter Kreisbad



*Spritziges Vergnügen: Planschbecken wie dieses ziehen den Nachwuchs immer an.*

führte. „Dies führte dazu, dass im Sommer bei schlechter Witterung kein Gast das Bad besuchte“, denkt Ria Warmbrunn zurück. Mit Blick auf das „Aquabella“ betont sie: „Der heutige Ganzjahresbetrieb bietet an allen Tagen

im Jahr Bade- und Saunaspaß.“

Bereits Anfang der 90er-Jahre sei über eine Sanierung diskutiert worden, 1998 habe der Kreistag den Beschluss gefasst, alle vier Bäder – Mutterstadt, Römerberg, Schifferstadt und Maxdorf – zu erhalten. In anderthalb Jahren – vom 1. Dezember 2000 bis zum 24. August 2002 – wurde das Bad in Mutterstadt saniert und erhielt am Ende den Namen „Aquabella“, der in einem Wettbewerb ermittelt worden war.

Auf einer Fläche von zirka 36 500 Quadratmetern erstreckt sich die Einrichtung seither, bietet eine Gesamtwasserfläche von 937 Quadratmetern.

Neben Lehrschwimmbekken, Kinderplanschbecken, Sport- und Rutschenbecken im Inneren können sich die Besucher

im 60 Quadratmeter großen Außenbecken mit vielen Attraktionen wie dem Fliegenpilz, dem Wasserfall, Massagedüsen oder Schwanenhälsen verweilen. Im 440 Quadratmeter umfassenden Erlebnisbecken gibt es ergänzend dazu Angebote wie den Bodenblubber oder den Regen-

Die verdoppelten Besucherzahlen im Schwimmbad und die Vervielfachung der Saunagäste in den vergangenen fünf Jahren ist Grund zur Freude und Bestätigung der Sanierungsentscheidung von einst. Den Kostendeckungsgrad führt Ria Warmbrunn als Verdeutlichung der gestiegenen Wirtschaftlichkeit des „Aquabella“ an: „Der Zuschussbetrag je Besucher, der in den Jahren 1998 und 1999 noch über vier Euro lag, konnte inzwischen auf 1,38

Euro reduziert werden.“ Zuvor sei es eine Anlaufstelle für Menschen aus dem gesamten Rhein-Pfalz-Kreis sowie für Schwimmfreudige aus der Stadt Ludwigshafen, aus Speyer, Frankenthal, Mannheim und Bad Dürkheim gewesen. „In sich das „Aquabella“ entwickelt. „Im Saunabereich haben wir sogar Gäste aus Heidelberg“, ergänzt Warmbrunn.

„Generell ist jede Altersstufe im Bad vertreten. Neben den Jugendlichen, die besonders die Riesenrutsche in Beschlag nehmen, wird das ‚Aquabella‘ vorwiegend von Familien mit kleinen Kindern und älteren Gästen – zirka ab 60 Jahren – besucht“, lässt die Referentin wissen.

Neben dem öffentlichen Betrieb bietet das Kreisbad gesonderte Zeiten für Schulen und Vereine an. Neun verschiedene Schulen nutzen das Becken in den Morgenstunden, wobei dem öffentlichen Betrieb trotzdem Rechnung getragen wird. Montagdienstags- und samstagsabends wird das „Aquabella“ nach Auskunft von Warmbrunn von Vereinen genutzt. Zeitweise an die Kapazitätsgrenze gelange man im Winter im Saunabereich, so Ria Warmbrunn. „Mit Zusatzangeboten wie Cocktailaktionen oder Salz- und Honigwendungen sorgt das Team immer wieder für neue Wellnessreize“, merkt sie an. Solarium und Hydro-Jet stehen den Besuchern ebenfalls zur Verfügung.

### INFO

Freizeitbad „Aquabella“  
Waldstraße 61,  
Mutterstadt,  
Telefon 06234 94530.



**Dachdeckerei Fuchs GmbH**

- Ausführung sämtlicher Dacharbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Isolierungen
- Bauklempnerei

Jahnstraße 1  
67373 Dudenhofen  
Tel. 06232-25881



## R. FRANZREB

**Malerarbeiten aller Art · Sanierung und Gerüstbau  
Stukkateurarbeiten · Asbestsanierung · Wärmedämmung  
Fassadengestaltung · Bodenverlagsarbeiten**

Heinrichstraße 18 · 67435 Neustadt-Lachen · Tel. (0 63 27) 49 70 · Telefax (0 63 27) 96 05 75  
R. Franzreb: 0172 / 7482360 · H. Schork, techn. Leiter: 0172 / 6314059

# Kreis investiert in sein Römerberger Bad Schwimmhalle runderneuert



Gesundheit fördern: Auch Erwachsene fühlen sich in den Kreisbädern wohl.

**Römerberg.** Wer etwas für seine Gesundheit tun und in Ruhe seine Bahnen ziehen will, ist in dem aufwändig sanierten Kreisbad in Römerberg seit Mitte Oktober genau richtig. Trotz der Nähe zur Domstadt Speyer mit dem „Bademaxx“ sind sich Landrat Werner Schröter und Bäderdezernent Michael Elster einig darin, dass die Kreiseinrichtung weiterhin ihr Publikum haben wird.

Etwas 600 000 Euro wurden in die Sanierung des Bades gesteckt. Unter anderem wurden die Fenster ausgetauscht,

um der Freizeiteinrichtung ein freundlicheres, helleres Gesicht zu geben. Die zusätzlich durchgeführten Fliesen- und Plattenarbeiten taten das Übrige für eine ansprechende Optik. Des Weiteren wurde dem Schwimmbecken eine zeitgemäße Überlaufrinne aus Edelstahl zuteil und die Lüftungsanlage wurde ebenfalls auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Einen Schwerpunkt setzten die Verantwortlichen des Kreises zudem auf den Umbau der Elektroverteilung und der Schaltschränke. Auch

die sanitären Anlagen wurden aufgewertet.

Gut angenommen werde das "neue" Kreisbad Römerberg, so Bäderdezernent Michael Elster. Intensiv in Planung sei die Sanierung des Kreisbades Maxdorf. "Es kann gesagt werden, dass wir im Zuge der Beharrlichkeit mit dem Bohren dicker Bretter gut vorankommen", betont Elster.

Öffnungszeiten des Kreisbades Römerberg: montags, 12 bis 18 Uhr (nur Erwachsene), dienstags und mittwochs, 12 bis 21 Uhr, donnerstags und freitags, 7 bis 21 Uhr, samstags, 12 bis 17 Uhr, sonntags, 8 bis 21 Uhr. Sauna: montags, 13 bis 21 Uhr (Männer), dienstags, 9 bis 21 Uhr (Frauen), mittwochs, 13 bis 21.30 Uhr (Männer), donnerstags, 9 bis 22 Uhr (Frauen), freitags, 13 bis 21.30 Uhr, samstags, 10 bis 17 Uhr und sonntags, 8 bis 12 Uhr.

## Weitere Sanierung steht bevor

**Maxdorf.** Nach langen Verhandlungen bekam der Kreis am 30. April vom Land grünes Licht für die Generalsanierung seines Kreisbades Maxdorf-Lambsheim.

der, die erst schwimmen lernen müssen, der Schuler bezüglich ihres Unterrichts und der Erwachsenen, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen.

Der Planungsauftrag wurde vom Kreis bereits vergeben. Im Mittelpunkt dieses Bades stehen weiterhin vor allem die Interessen der Kin-

Insbesondere die Technik dieser Einrichtung aus den 1970er Jahren entspricht schon geraume Zeit nicht mehr dem heutigen Standard.

San 24/08/07

**M.SOVULJ** DACHDECKEREI Dachdeckerei SOVULJ GmbH  
MEISTERBETRIEB Meisterbetrieb • Innungsmitglied

### FRÜHJAHR-ANGEBOT

z.B 100 m² Abriss, Schutt herunterschaffen und entsorgen, 100 m² Dif. Folie, 100 m² Konterlattung- u. Einlatten (impräg.), 100 m² Eindecken, Tondachziegel, 10 m First, 20 m Giebelsteine, 1 St. Kamineinfassung  
zum Festpreis von 5.950,- € zzgl. Gerüstkosten  
Ausführung aller Spengler- und Flachdeckerarbeiten

Tel. 06359-810480 oder 0621-5454360 • Fax 06359-169

**HWP** **Maßgenau gefertigt:**

- Küche + Bad
- Türen
- Wohnzimmer
- Kinderzimmer
- Garderobe
- Fenster
- Schlafzimmer
- Einbauschränke

**HWP** **die möbelmacher**

**HWP** **Besuchen Sie unsere Ausstellung!**

Mo-Do	7.30-12.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Fr	7.30-13.00 Uhr	
Sa	9.30-13.00 Uhr	

**HWP** 67158 Ellerstadt In der Nauroth 7  
Tel.: 06237/9781-0 Fax: 06237/9781-15

**HWP** [www.pojtinger.de](http://www.pojtinger.de)

## Wasserspaß pur!

Genießen Sie das erfrischend attraktive Bade- und Saunavergnügen!

Spaß und Erholung das ganze Jahr!

Schwimm- und Freizeitbäder im Rhein-Pfalz-Kreis

<b>Aquabella</b> Waldstraße 61 67112 Mutterstadt Tel: 0 62 34-9 45 30	<b>Kreisbad Römerberg</b> Viehtriftstraße 67354 Römerberg (Ortsteil Heiligenstein) Tel: 0 62 32-8 32 43
<b>Kreisbad Maxdorf-Lambsheim</b> Heideweg 67133 Maxdorf Tel: 0 62 37-73 72	<b>Kreisbad Schifferstadt</b> Am Sportzentrum 2 67105 Schifferstadt Tel: 0 62 35-49 75 9-0

Nähere Informationen zu Preisen und Öffnungszeiten erhalten Sie unter [www.rhein-pfalz-kreis.de](http://www.rhein-pfalz-kreis.de)

## Hlo Hlo Hlo - Wir sind wieder da!

aus extra heller Edel-Vollmilch-Schokolade  
- auch in BÄKO-Fachgeschäften -

- ▲ Herstellung exklusiver Schokoladen-Hohlfiguren in Edelvollmilch-, Weisser-, Zartbitter- u. Diabetikerschokolade
- ▲ handgefertigte Pralinen
- ▲ feinstes Gebäck und Lebkuchen
- ▲ süße Silvesterartikel
- ▲ Schokoküsse ... u. viele Schleckereien

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
**Ihr Schoko-Keim**  
Im Neudeck 24 · 67346 Speyer  
Telefon 0 62 32 / 4 35 13

**Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8-12 und 13-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr**

## Heinz Staffen aus Iggelheim ist der Fasnacht seit fast 40 Jahren treu Als „singender Vorstand“ bekannt



### weru

Fenster und Türen fürs Leben

#### Wärme satt!

Mit Weru-Thermico Fenstern.

Mit dem Weru-Thermico Wärmeschutzfenster halten Sie die Wärme in den Räumen, senken die Heizkosten und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz – im Neubau wie bei der Modernisierung.

Das Wärmeschutzfenster Weru-Thermico erreicht einen  $U_w$ -Wert von bis zu  $0,8 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ .

### Leicht

Bauelemente GmbH

67162 Ruppertsberg

Hauptstr. 38 · Tel: 06326/6091

Werbung bringt Erfolg!

**Iggelheim.** Heinz Staffen ist ein Narr und das darf ohne Gewissensbisse gesagt werden. Der heute 70-Jährige wurde 1970 zum Vorsitzenden des TSV Iggelheim gewählt, kam durch die dortige Abteilung der „Iggelmer Bessem“ zu eben denselben und blieb der Fasnacht fortan treu. Anfang dieses Jahres wurde Staffen als einziger Bürger des Rhein-Pfalz-Kreises mit dem Goldenen Löwen mit Brillanten der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine ausgezeichnet.

„Fingerspitzengefühl ist das A und O“, betont Staffen im Gespräch mit dem Kreis-Kurier und lobt dabei gleich das gute Klima im karnevalistischen Team der „Bessem“. „Ich bin stolz darauf, in die Abteilung eingebunden zu sein“, versichert der ehemalige Systemanalytiker. Dabei kam Staffen – wie das oftmals so ist – zur fasnachtlichen Aktivität wie die Jungfrau zum Kinde.

„Als TSV-Vorsitzender war ich zu den Veranstaltungen eingeladen, hab dort laut



Bekam 2007 als einziger im Kreis den Goldenen Löwen mit Brillanten: Heinz Staffen.

mitgesungen. Irgendwann ist jemand an mich heran getreten und hat gefragt, ob ich nicht auftreten möchte“, erinnert sich Staffen, gebürtig aus Wiesental im Sudetenland, an seinen Einstieg ins Faschingsbusiness. „In Iggelheim und weiter Umgebung galt ich als der singende Vorstand. Mit meinen Schunkelliedern hatte ich alle Leute

gut im Griff“, erzählt er. Überall engagierte sich der zweifache Vater bei den „Bessem“, war aktiv in diversen Musikgruppen und beim Männer-Ballett, stand erst als Elferrat, dann als Vize-Präsident auf der Bühne und hilft heute noch beim Auf- und Abbau vor und nach Prunksitzungen oder beim Einholen der Inserate für das Vereinsheft. An einen Posten dürfte sich Heinz Staffen besonders gerne erinnern: „Ich war sehr viele Jahre lang der Fahrer der Prinzessinnen.“ Seine Frau habe den jungen Mädchen in der Zeit immer beim Umziehen geholfen. Dass die beiden Töchter des aufgeweckten Mannes selbstredend zur Riege der Tollitäten zählen, ist nicht weiter verwunderlich. Michaela I. regierte in der Kampagne 1987/88, Carmen I. 1990/91. Die jüngste Tochter ist heute noch Trainerin bei den „Iggelmer Bessem“, die 13 und elf Jahre alten Enkelinnen Jessica und Saskia betreiben den Gardetanz als ein Hobby.

„Fasnacht ist ein ernstes Ge-

schäft“, weiß Heinz Staffen neben seinen närrischen Ambitionen auch noch das Amt des Landessportvorsitzenden der Behinderten sportgruppe Rheinland-Pfalz und des Landessportbezirksvorsitzenden ausfüllt. Durchaus verändert habe sich das Karneval mit den Jahren, aber eines sei gleich geblieben: Der Leitsatz „Fasnacht muss sauber bleiben“. Auch wenn manch alte Tradition im Rampenlicht nicht mehr stattfindet, ist Heinz Staffen mit seinen „Bessem“ zufrieden. „Man muss den jungen Leuten die Zügel lassen. Daschaukeln das Narrenschiff auch“, hebt er hervor und lässt die investierte Freizeit nicht unerwähnt. Dass er selbst nach dem Goldenen Löwen, dem silbernen und dem goldenen Verdienstorden des Bundes Deutscher Karneval nun den Goldenen Löwen mit Brillanten entgegen nehmen durfte, erfüllt Staffen mit Stolz. „Das ist eine besondere Ehre, denn sie ist die höchste die in der Vereinigung erreicht werden kann.“

**PROGRAMM 1/2008**

**VOLKSHOCHSCHULE RHEIN-PFALZ-KREIS**

**1. HALBJAHR**

- 1 ALLGEMEINE BILDUNG
- 2 KREATIVES, GESTALTEN, KUNST
- 3 GESUNDHEIT, ERNÄHRUNG
- 4 SPRACHEN
- 5 BERUF UND QUALIFIZIERUNG
- 6 GRUNDBILDUNG, SCHULABSCHLÜSSE
- 7 SONDERPROGRAMME
- 8 EDV, MULTIMEDIA

**vhs**  
ZERTIFIZIERT NACH LÖW

- Das neue Programmheft 1/2008 erscheint Mitte Dezember.
- Es ist kostenlos im Kreishaus und in den Kreismunicipalitäten erhältlich.
- Auf Anfrage wird das Programmheft an Firmen oder Interessierte, die außerhalb des Kreisgebietes wohnen, zugesandt.
- Zusätzlich erscheinen spezielle Broschüren für berufliche Aus- und Weiterbildung.
- Für Kinder und Jugendliche wurde der neue Fachbereich „Junge VHS“ eingerichtet.
- Ein vielfältiges Angebot in den Schulferien ermöglicht intensives Lernen und Arbeiten.
- Beachten Sie insbesondere unsere Veranstaltungen zum Jahresthema 2008: „Metropolregion Rhein-Neckar“.
- Informationen und individuelle Beratung erhalten Sie bei der Geschäftsstelle unter 06 21 / 59 09-2 46 oder [s.riedel@kv-rpk.de](mailto:s.riedel@kv-rpk.de).

## Vanessa Ganser aus Böhl ist Meisterin im Gardetanz Ein Wirbelwind im Fasnachtsland

**Böhl.** Mit ihren 13 Jahren ist die Böhlerin Vanessa Ganser bereits weit gekommen. Nicht nur einmal stand die junge Gardetänzerin auf dem Siegetreppchen bei bedeutenden Turnieren. Als Solistin fing sie an. Mittlerweile setzt sie ihre Erfolge im Paartanz mit Partner Tim Dommernuth fort. Vom ersten Titel bei den Deutschen Meisterschaften bis zum letzten bei den Juniorenmeisterschaften hat Vanessa noch keines ihrer 25 Turniere verloren.

Vanessas Schwester Carolin (16) war es, die mit dem Tanzen angefangen hat. Erst bei den Däumlingen der „Böhler Hängsching“, dann in der Garde und schließlich als Mariechen. „Ich wollte das auch machen, aber mein Papa hat gesagt, dass geht nur, wenn ich das Rad kann“, verrät Vanessa. Also wurde geübt und probiert. „Am nächsten Tag“, berichtet die Gymnasiastin weiter, „hab ich's gekonnt und gezeigt.“ Irgendwann wurde der nächste Schritt gewagt und der Gardetanz getestet. Mit sechs

Jahren ging es richtig los.

„Mit acht Jahren war ich zum ersten Mal Deutsche Meisterin“, sagt Vanessa Ganser und Vater Stefan fügt nicht ohne Stolz an: „Die Jüngste, die es je gegeben hat.“ Insgesamt holte das Tanzmariechen, das von Karin Reichelt trainiert wird, drei Mal den Titel der Jugendmeisterin, wurde bei den Deutschen Meisterschaften drei Mal Erste, einmal Zweite und einmal Dritte. In der Juniorenklasse trennte sie jüngst nur ein Punkt vom Sieg. Mit neun Jahren stieg Vanessa, die neben dem Tanzen noch leidenschaftlich Keyboard spielt, in den Paartanz ein.

„Im vergangenen Jahr habe ich keine Lust mehr auf das Tanzen gehabt“, gibt die sportliche Schülerin zu, „aber jetzt macht's wieder Spaß.“ An der Fasnacht findet Vanessa Ganser alles toll, vor allem aber die Prunksitzungen. Bei diesen sei sie vor Auftritten nicht so aufgeregt, bei Turnieren allerdings schon. Immer bei der Deutschen Meisterschaft (DM) dabei zu sein, das ist ihr selbst gesteck-



Sportnarrin: Vanessa Ganser.

tes Ziel und dafür opfert die Böhlerin einige freie Zeit. Zweimal wird mit Karin Reichelt getanzt, einmal mit dem Papa Akrobatik vollführt.

Dass immer mehr Mitbewerber bei der DM dazu kommen, stört Vanessa nicht wirklich, im Gegenteil. Sie erklärt: „Wenn keine Konkurrenz da ist, ist das Turnier langweilig.“ Die Freude über einen Sieg sei heute noch genau so groß wie zu Beginn ihrer tänzerischen Karriere. Nicht nur bei Turnieren, auch im Fernsehen war die 13-Jährige, die das Gymnasium in Haßloch besucht, bereits mehrfach zu sehen. Mit acht Jahren stand sie erstmals mit Tanz und Büttrede vor den Kameras der Fernsehsitzung der Vereinigung in Frankenthal, mit zwölf Jahren trat sie dort in der Gruppe auf und mit elf Jahren war sie gar in eine Fasnachtsitzung an den Bodensee eingeladen, die von der ARD übertragen wurde. Tänzerisch etwas zur Fasnacht in ihrer Gemeinde beizusteuern gefällt Vanessa Ganser. Auf den Prinzessinenthron spekuliert sie allerdings bislang noch nicht. Einen Wunsch hat sie allerdings: „Ich würde gerne ein kleines Mariechen trainieren.“

über 65 Jahre Meisterbetrieb



Bildhauerei  
**WEISBRODT**

Moderne  
Grabmalkunst

Bildhauerarbeiten

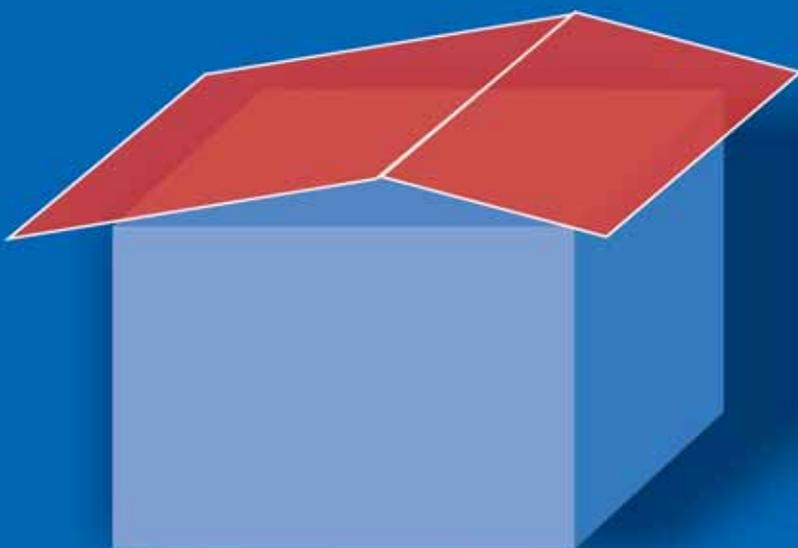
Vielseitige Auswahl an  
Grabsteinen und Zubehör

Hauptstraße 20  
67150 Niederkirchen  
Tel. 0 63 26/86 56  
Fax 61 62  
www.bildhauerei.de  
e-mail: info@bildhauerei.de

### INFO

Die nächste Ausgabe des Kreis-Kurier erscheint am Samstag, 1 März 2008. Der Anzeigenschluss ist am 20. Februar 2008

## Ihr kompetenter Partner für Immobilien



- Verkauf
- Vermietung
- Wertermittlungen
- Mietverwaltung
- über 1.000 Immobilieninteressenten

Info unter: 06 21 / 59 88 - 341

## Fünf Jahre Partnerschaft Oppeln - Interview mit Landrat Henryk Lakwa Zwischen zwei Kreisen hat es gefunkt

**Oppeln.** Seit fünf Jahren besteht die Partnerschaft des Rhein-Pfalz-Kreises mit dem Landkreis Oppeln. Zum Kreisempfang anlässlich des Erntedankfestes am 28. September in der Aula des Paul von Denis-Schulzentrums in Schifferstadt begrüßte Landrat Werner Schröter unter den rund 400 Gästen eine 30-köpfige Abordnung aus Polen mit seinem Amtskollegen Landrat Henryk Lakwa an der Spitze. Der zeigte sich im Gespräch mit dem Kreis-Kurier überzeugt von der gewachsenen Verbindung.

**Herr Lakwa, vor fünf Jahren wurden die ersten zarten Bande zwischen Oppeln und dem damaligen Kreis Ludwigshafen geknüpft. Wie beschreiben Sie die Partnerschaft heute?**

Lakwa: „Es ist eine sehr lebendige Partnerschaft, nein, eine Freundschaft. Zwischen den Menschen hat es gefunkt, viele leben die Verbindung. Intensive Kontakte gibt es beispielsweise mit der Laienspielgemeinschaft Beindersheim oder den Jagdhornbläsern Fußgönheim. Wir freuen uns sehr, wenn immer mehr Menschen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis zu uns kommen. Dahinter steckt auch die Idee, dass sich die Bürger selbst eine Meinung über den Partnerkreis bilden sollen und auch Vorurteile ausräumen können. So stimmt es zum Beispiel nicht, dass die Polen heute viel Wodka trinken.“

**Welche Gemeinsamkeiten gibt es denn Ihrer Ansicht nach zwischen Oppeln und dem Rhein-Pfalz-Kreis?**

Lakwa: „Zunächst einmal sind beides Kreise, in deren Mitte eine kreisfreie Stadt zu finden ist. Im schulischen Bereich stoßen wir auf gleiche



*Lebendiges Miteinander: Nicht nur die Landräte Henryk Lakwa (links) und Werner Schröter verstehen sich.*

Probleme. Zurzeit tun wir alles dafür, dass die Kinder nicht in Einrichtungen der kreisfreien Stadt abwandern. Dort werden junge Menschen nicht mit dem Namen gekannt, sondern sind Nummern. Stattdessen haben wir die Schulen in den Gemeinden des Kreises restrukturiert und nicht geschlossen. Das gleiche Bemühen sehe ich im Rhein-Pfalz-Kreis. Orientiert haben wir uns hier am Katastrophenschutz. Wir waren noch vor der Partnerschaft beim Hochwasser am Rhein und haben gesehen, wie der Einsatz verläuft. Wir sind eine junge Demokratie und am Anfang des Katastrophenschutzes. Langsam fließt immer mehr Geld von Warschau in den Kreis und wird aufgeteilt.“

**Welchen Nutzen, glauben Sie, bringt die Partnerschaft den Kreisen?**

Lakwa: „Hier kann ich nur für

uns sprechen. Unsere Kreis tagssitzungen, um ein Beispiel zu nennen, waren chaotisch. Bis wir uns hier eine Sitzung angeschaut haben. In Folge haben wir bei uns einiges verändert und seitdem haben wir alles unter Kontrolle. Das Anfertigen von Protokollen haben wir gleich mit übernommen. Oder das Thema Krankenhäuser. Wir haben gesagt bekommen, was ihr da macht geht nicht. Mittlerweile haben wir das erste Krankenhaus in Polen, das liquidiert und privatisiert ist.“

**Die eindrucksvoll gestaltete Erntekrone, die Sie dem Rhein-Pfalz-Kreis in diesem Jahr zum Geschenk gemacht haben, zeugt von einer großen Bedeutung des Erntedankfestes in Ihrer Heimat. Wie wird dort gefeiert?**

Lakwa: „Erntedank ist das größte Fest in jedem Dorf. Dann feiern die Gemeinden,

dann der Kreis, das Land, schließlich der Bischof und am Ende richtet der Stadtpräsident von Polen noch eine Feier aus. Dabei ist zu sehen, dass die Bauern sich freuen. Die Heilige Messe wird begangen, alles nach alter Tradition. Dazu gibt es ein buntes Programm bis in den Abend. Wir haben kein Halloween und keinen Valentinstag. Erntedank schätzen wir, weil es unser Brauchtum ist.“

**Richten wir den Blick in die Zukunft: Was wünschen Sie sich persönlich für die Zu-**

**kunft der Partnerschaft mit dem Rhein-Pfalz-Kreis?**

Lakwa: „Dass immer mehr Menschen zu uns kommen um unsere schöne schlesische Heimat kennen zu lernen. Natürlich schauen wir auch im Sinne der EU nach vorn. Wir können unseren Partner nutzen, um große Projekte anzugehen, wie etwa Aufgaben in den Bereichen Kinderfamilie und Pflege. Auch die Straßenerneuerung gehört dazu. Hier tätig zu werden ist mein Wunsch – zumindest für die nächsten fünf Jahre.“



*Neue Heimat für ein Prunkstück: Beim zentralen Erntedankfest des Landkreises Oppeln wird jährlich die schönste Erntekrone prämiert. Die Siegerin des Jahres 2007 steht mittlerweile im Ludwigshafener Kreishaus.*

Schreinerei Glaserei  
**KLEMM**

- Innenausbau, Einbaumöbel
- Möbelbau, Küchenumbau
- Fertigparkett, Laminatböden
- Paneel- und Massivholzdecken
- Vordächer und Pergolen
- Verglasungen aller Art
- Fenster und Türen
- Reparaturen

Schifferstadt · Bäcker gasse 22 · ☎ (0 62 35) 54 77

**Bücher zu gewinnen**

Sowohl das neue Heimatjahrbuch des Kreises als auch den Jubiläumsband zum 20-jährigen Bestehen des Mundartwettbewerbs Dannstadter Höhe können Sie mit etwas Grips und Glück kostenlos bekommen.

Wenn Sie wissen, welches Sonderthema die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises in ihr Programm für das Jahr 2008 aufgenommen hat, schreiben Sie es auf eine Postkarte und schicken diese an die Kreisverwaltung, Postfach 21 72 55, 67072 Ludwigshafen, oder übermitteln Sie uns die richtige Antwort per E-Mail an die Adresse „gewinnspiel@kv-rpk.de“. Bitte vergessen Sie aber auch beim Mailen nicht, Ihre Postanschrift anzugeben.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir von jedem der beiden Bücher zehn Exemplare.

Also: Wie lautet das Sonderthema des Jahres 2008 im Programm der Kreisvolkshochschule?

**Impressum:**

Herausgeber:  
Kreisverwaltung  
Rhein-Pfalz-Kreis  
Europaplatz 5  
67063 Ludwigshafen  
Telefon: (0 6 21) 59 09 - 333  
Fax: (0 6 21) 59 09 - 47- 333  
E-Mail:  
j.schwerdt@kv-rpk.de

**REDAKTION**  
Jürgen Schwerdt  
Susanne Mertel

**DRUCK**  
Oggersheimer  
Druckzentrum GmbH  
Flomersheimer Str. 2-4  
67071 Ludwigshafen

**ANZEIGENBERATUNG & LAYOUT**  
Fieguth-Verlag  
Grünstadt GmbH & Co. KG  
Geschäftsführung  
Michael Monath  
Mörikestraße 2  
67269 Grünstadt  
Telefon: (0 63 59) 89 02-0  
Fax: (0 63 59) 89 02-22  
E-Mail:  
fieguth@amtsblatt.net

Der Rhein-Pfalz-Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

# Kooperation von Volkshochschule, Jugendamt und Musikschule 23 Bildungsangebote für Kita-Personal

**Ludwigshafen.** Mit 23 Fortbildungsveranstaltungen für das pädagogische Personal von Kindertagesstätten wollen Kreisvolkshochschule, Jugendamt und Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises kommandes Jahr gemeinsam die Landesinitiative „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ unterstützen. Wie Landrat Werner Schröter und Kreisbeigeordneter Konrad Reichert mitteilen, wurde das stark erweiterte Angebot erstmals auch in einer eigen-

nen Broschüre zusammengefasst, die unter anderem im Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz kostenlos erhältlich ist. Die Themenpalette umfasst beispielsweise die Arbeit mit Zweijährigen, die Kommunikation im Team und mit den Eltern, die lernmethodische und die interkulturelle Kompetenz, die Gesundheits-, Sprach- und Wahrnehmungsförderung, das Singen und künstlerisches Schaffen mit Kindern sowie die Vermitt-



lung von Entdeckerfreude in der Natur. Die Inhalte wurden dabei so zusammenge-

stellt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch ein Zertifikat des Landes bekommen können. Die meisten Veranstaltungen finden in Schifferstadt statt, speziell aber auch in Fußgönheim, Limburgerhof und Ludwigshafen.

Für das zweite Halbjahr 2008 können bei Bedarf auch Vor-Ort-Termine und besondere Bedürfnisse einzelner Einrichtungen berücksichtigt werden.

## FRESSNAPF

Alles für Ihr Tier

www.fressnapf.com



Alle Angebote gültig bis einschl. 05.12.2007



Ab 10 Dosen günstiger!

**Whiskas**  
Verschiedene Sorten,  
400 g-Dose

ab 10 Dosen je

**0.50**

1 kg = 1,25  
Einzelpreis: je 0,69; 1 kg = 1,73

**Cesar**  
Verschiedene Sorten,  
150 g-Schale  
100 g = 0,37

je

**0.55**



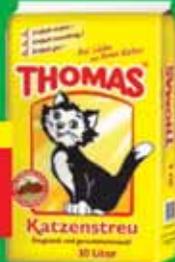
10 Schalen kaufen –  
einen 150 g-Beutel  
gratis zum Probieren

**Thomas**  
Katzenstreu  
30 l-Sack

statt 7.99 jetzt je

**5.99**

1 l = 0.20



**fit+fun Croc,**  
Mix oder  
Lamm & Reis.  
Herzhafte  
Vollnahrung,  
12,5 kg-/  
15 kg-Sack

statt 9.99 jetzt je

**7.99**

12,5 kg: 1 kg = 0,64  
15 kg: 1 kg = 0,53



Ab 10 Dosen oder Schalen günstiger!



**Felix |** Verschiedene Sorten,  
100 g-Schale  
**Gourmet Gold**  
Verschiedene Sorten,  
85 g-Dose

Gourmet 100 g = 0,35  
Felix Einzelpreis je 0,45  
Gourmet Einzelpreis je 0,49  
100 g = 0,58

Ab 10 Dosen oder  
Schalen je

**0.30**



**Spirit of Sheba**  
Edle Zutaten für  
anspruchsvollen Genuss.  
Verschiedene Sorten,  
80 g-Dose

100 g = 1,41

**1.29**

**Vitakraft Kräcker**  
Verschiedene Sorten,  
2 Stück-Packung

statt 1.19 jetzt je

**0.99**



**Vitakraft Kräcker**  
Für Sittiche oder  
Kanarien, verschiedene  
Sorten,  
2 Stück-Packung

statt 0.99 jetzt je

**0.89**



**FRESSNAPF MUTTERSTADT • Im Vorderkehr 1 / FRESSNAPF FRANKENTHAL • Wormser Str. 101  
FRESSNAPF WORMS-NORD • Am Gallborn 12 / FRESSNAPF WORMS-SÜD • Maria-Münster-Str. 6**

Alle Angebote sind ausschließlich unverbindliche Preisempfehlungen. Nur in teilnehmenden Märkten erhältlich.

# Schlagkräftige Altriperin mit Vorliebe für Eis - Ziel: Damen-Nationalmannschaft Lisa Schleicher zur Sportlerin des Jahres gekürt

**Altrip.** Lisa Schleicher ist 19 Jahre alt, legte im März dieses Jahres ihr Abitur am Geschwister-Schöll-Gymnasium in Ludwigshafen ab und studiert jetzt Biologie in Konstanz. Mit dem Master of Arts in Biologie möchte sie gerne in die Forschung gehen. Mitte November wurde Lisa Schleicher von Landrat Werner Schröder in der Schifferstadter Wilfried-Dietrich-Halle mit dem Titel „Sportlerin des Jahres“ ausgezeichnet – für ihre erfolgreiche Aktivität im Faustball.

## Frau Schleicher, wie kamen Sie gerade zum Faustball?

Das war Zufall. In Altrip betrieb ich lange Leichtathletik, bis dort meine Trainer gegangen sind. Ich wollte nicht in einen anderen Verein in der Stadt wechseln. Eine Freundin sagte mir, sie wäre beim Faustball und ich solle doch mal mitkommen. Das habe ich gemacht und bin dabei geblieben. Die Gemeinschaft im Faustball, die man fast als familiär bezeichnen kann, ist einfach nur einladend.

## Also hatten Sie sich vorher in anderer Form sportlich betätigt?

Ja, ich habe Leichtathletik gemacht. Später bin ich parallel

zum Faustball in einen Leichtathletikverein in Ludwigshafen gegangen, wobei ich dort aus Zeitgründen, und im Hinblick auf Faustball als Priorität, nach zirka zwei Jahren wieder aufgehört habe.

## Was ist das Faszinierende am Faustball?

Für mich als Schlägerin sind die vielen Möglichkeiten, einen Ball im gegnerischen Feld platzieren zu können, das Faszinierende. Wenn man den Gegner austricksen kann, indem man vortäuscht, einen Ball in eine Richtung zu spielen und ihn dann in eine total gegensätzliche fallen zu lassen... Auch ist die Herausforderung groß, die vom Gegner gut geschlagenen Bälle anzunehmen und zu erhechten.

## Wie hoch ist die Verletzungsgefahr?

Relativ gering. Spielt man den Sport mit Ehrgeiz, trägt man des Öfteren blaue Flecken und Schürfwunden davon. Bis jetzt kenne ich nur zwei Personen, die sich das Knie verdreht oder einen Finger gebrochen haben.

## Wann kam bei Ihnen der erste Erfolg im Faustball?

Der Europameistertitel der U18 (2005) in Düsseldorf war mein erster Erfolg mit der Nationalmannschaft. Mit der vereinseigenen Mannschaft habe ich an deutschen Meisterschaften teilgenommen.

## Welche Erfolge konnten Sie bislang insgesamt feiern?

Den Aufstieg mit der Damenmannschaft des VfB Altrip in die erste Liga in Feld und Halle, Europameister 2005, Weltmeister 2006 und Vizeeuropameister 2006.

## Was bedeutet es für Sie, zur



Von der Leichtathletik zum Faustball: Lisa Schleicher liebt es Gegner auszutricksen.

## Sportlerin des Jahres im Rhein-Pfalz-Kreis gekürt worden zu sein?

Für mich ist es eine große

Ehre. Durch die Ehrungen habe ich viele andere Sportler kennen gelernt, vor denen ich großen Respekt habe.

Sie hätten es genauso verdient, Sportler des Jahres zu werden. Daher freut es mich besonders, dass ich trotz der starken Konkurrenz für diesen Titel gewählt wurde.

## Wie sehen Ihre Ziele in sportlicher Hinsicht aus?

Mein Ziel ist es, weiterhin in der U21 Nationalmannschaft zu gehören und mich in der Damen-Nationalmannschaft hochzuspielen. Außerdem möchte ich meine Technik weiter verbessern.

## Wie oft müssen Sie trainieren und wie lange jeweils?

Durch meinen Umzug nach Konstanz sind mir meine Trainingszeiten noch nicht bekannt. In Altrip wurden mir zweimal tags und mittwochs je zwei einhalb Stunden trainiert. Daneben habe ich noch Konditionstraining gemacht wie Joggen und Inliner fahren. Am Wochenende spielen wir auf Turnieren oder haben Spieltage.

## Können Sie den Sport weiterhin bei Ihrem Heimatverein ausüben trotz Umzug nach Konstanz?

Im Moment sieht es so aus, dass ich die Hallenrunde beim Heimatverein spielen werde. Der Stress ist ausschlaggebend, ob ich weiterhin noch mit der Mannschaft des VfB Altrip spielen kann oder ob ich in eine andere Mannschaft, die näher an Konstanz liegt, wechsle.

## Bleibt neben dem Faustball Platz für andere Hobbys?

Ich versuche mich auch gerne an vielen anderen Sportarten. Reisen ist mir extrem wichtig. So war ich dieses Jahr mit einer Freundin in Italien. Lesen ist ein schöner Ausgleich - und für ein Eis immer Zeit.

## Fenster + Türen

mit Isolierverglasung für Neu- und Altbau

- Maßgerechte Fertigung
- Verkauf und Beratung

**GUGLER**® Fensterbau  
Moderne Bauelemente  
GmbH

Maxdorf • Hanns-Hörbiger-Str. 6  
Tel. (0 62 37) 92 82-08

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

# Heribert Sattel

- ◆ Installationen
- ◆ Gasheizungen
- ◆ Sanitäre Anlagen
- ◆ Gasleitungsinnenbeschichtung

Kestenbergerweg 1  
Telefon 0 62 35/39 87  
www.sanitaer-sattel.de



67105 Schifferstadt  
Telefax 0 62 35/4 91 01 09  
info@sanitaer-sattel.de



## 24. Heimatjahrbuch des Kreises aufgelegt Geschichte(n) auf Papier gebannt

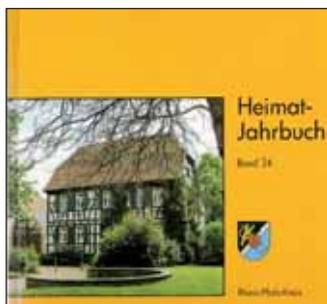


Frischer Wind: Konrad Reichert, Rolf Sperber und Werner Schröter wollen das Heimatjahrbuch für neue Leser attraktiv machen.

**Ludwigshafen.** Zum 24. Mal ist in diesem Jahr das Heimatjahrbuch des Rhein-Pfalz-Kreises erschienen. Ein Redaktionsausschuss um den zuständigen Kreisbeigeordneten Konrad Reichert und den verantwortlichen Redakteur Clemens Jöckle hat wieder interessante Beiträge aus dem Kreisgebiet zusammengetragen. Verfasst wurden diese von 22 Autoren.

Mit der Herausgabe des 24. Bandes endet nicht nur eine inhaltliche Ära, sondern auch eine personelle. In Zukunft liegt die Redaktionsleitung in den Händen des Journalisten Rolf Sperber, der damit Clemens Jöckle ablöst.

Was den Inhalt des Heimatjahrbuches betrifft, will die Redaktion aktiv werden. Lag der Schwerpunkt der Beiträge bislang zumeist nur auf einer Gemeinde des Kreises, sollen in Zukunft Oberthemen gesucht und auf mehre-



re Gemeinden umgelegt werden. Im kommenden Jahr widmen sich die Autoren beispielsweise dem Bereich Wasser.

In der aktuellen Ausgabe findet der Leser aber nun erst einmal eine bunte Vielfalt aus verschiedenen Themenbereichen. „Lamsheim im Wandel der Zeit“ heißt es da unter anderem, „Hochdorf – Handball – Hutter“, „Mit Volldampf auf die Dannstadter Höhe“, „Geschichte der Jäger von Hanhofen“

oder „Liebeserklärung an Otterstadt“. Auch die Kreischronik des Jahres 2006 bis zum August 2007 fehlt nicht.

Landrat Werner Schröter und Dezernent Konrad Reichert dankten bei der Präsentation des Heimatjahrbuches Band 24 im Alten Rathaus in Schifferstadt im Kreise der Autoren allen Mitwirkenden und dem Redaktionsausschuss für die geleistete und gelungene Arbeit. „Das Heimatjahrbuch repräsentiert den Rhein-Pfalz-Kreis, gibt ihm ein Gesicht und ist etwas Beständiges“, hob Reichert hervor.

Das aktuelle Heimatjahrbuch, das das historisch bedeutsame Anwesen Kaufmann in Schifferstadt als Titelbild zeigt, ist in einer Auflage von 2000 Stück erschienen. Erhältlich ist es im Kreishaus am Europaplatz in Ludwigshafen zum Preis von 6,50 Euro und im Buchhandel (ISBN 978-3-931717-12-4).

## Modernes Heizen

- sicher
- kostengünstig
- bequem
- umweltschonend

## Schöne Bäder

- modern
- funktionell
- wohnlich
- sicher

Wir sind Ihr Partner für innovative Produkte und kundenfreundlichen Service

**Oberbeck**  
Modernes Heizen & Schöne Bäder

Kirchenstraße 20 · 67125 Dannstadt-Schauernheim  
Telefon: 0 62 31 / 71 37 · Telefax: 0 62 31 / 9 82 41  
E-Mail: info@oberbeck-dannstadt.de ·  
www.oberbeck-dannstadt.de

**Webasto**  
Feel the drive

Willkommen im warmen Auto!



www.standheizung.de

**WIEBELSKIRCHER**

Ihr Spezialist im Rheinpfalz-Kreis

Maxdorf - Rudolf-Diesel-Str. 6

Tel. 0 62 37/9 27 50 - Fax 0 62 37/6 02 41

Öffnungszeiten: Mo-Do 7.30 - 18 Uhr, Fr 7.30-17 Uhr, Sa 8.30-12.30 Uhr  
Wöchentlich bei uns TÜV!

# entwurf und druck

flyer      briefpapier      klebefolien  
plakate      visitenkarten      anzeigensatz  
prospekte

www.jokerwerbung.de

## TESTEN SIE UNS!

### 5000 Flyer DIN A6

Vorder- u. Rückseite mehrfarbig  
250 g/qm Bilderdruck weiß

Komplettpreis inkl. gesetzl. MwSt.  
Angebot gilt für Bestellungen bis 31.12.2007

# 69.-

Bei Anlieferung druckfähiger Vorlagen.

jokerwerbung

Christian Kerwer

Lorscher Straße 25

67125 Dannstadt-Schauernheim

hotline

06231 942280

# Fußgönheimer Spielkreis im Jubiläumsjahr Märchenhaftes Ensemble besteht 25 Jahre

**Fußgönheim.** 25 Jahre lang dabei noch Spaß an der Sache zu bewahren die andere. Sabine-Annette Stoll – kurz Bine genant – gelingt es. Sie leitet seit der Gründung 1981 den Fußgönheimer Spielkreis.



1001 Nacht im Rhein-Pfalz-Kreis: Musikalisch und schauspielerisch talentierte Kinder und Jugendliche in der Rolle von Ali Baba und den 40 Räubern.



Fenster · Türen · Bodenbeläge  
Sonnenschutz · Insektenschutz  
Trockenausbau

**THOMAS HANDWERKER**

In der Nauroth 11 · D-67158 Ellerstadt  
Tel. 06237/92 98 11 · Fax 06237/92 99 22

Es müssen etwa über 800 Kinder sein, die in der Vergangenheit durch die Schule der engagierten Dirigentin gegangen sind. Einige sind mittlerweile selbst erwachsen geworden, haben ihren eigenen Nachwuchs schon zu den Proben geschickt.

Der Fußgönheimer Spielkreis, eine der zahlreichen Gruppen innerhalb der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises, hatte eine besondere Vision: Kinder gemeinsam von Anfang an altersübergreifend im Großensemble musizieren zu lassen. Und diese Idee wird vehement umgesetzt. Nicht nur bei den Proben einmal im Monat, die dann sechs Stunden am Stück dauern, sondern auch in den Herbstferien, die für die Mitglieder des Spielkreises mit einer Besonderheit verbunden sind: der Probenwoche auf der Starkenburg.

Bei Heppenheim an der hessischen Bergstraße liegt das altehrwürdige Gemäuer und war erst kürzlich wieder Anlaufstelle für die rund 80 musizierenden Jungen und Mädchen des Ensembles. „Ali Baba und die 40 Räuber“ sollte in die heiße Phase gehen, um bei den Aufführungen des Stückes, das wieder liebevoll von Sabine-Annette Stoll arrangiert und vorbereitet worden war, zu glänzen. Mit Erfolg, wie die beiden Auftritte der Akteure im Orchester und auf der Bühne letztendlich zeigten.

Zwischen sieben und 20 Jahre alt sind die Jungmusiker des Fußgönheimer Spielkreises, der seine Probestätte normalerweise – wie der Name schon sagt – in Fußgönheim hat. Dass die auf der Starkenburg nicht nur streng nach Vorschrift proben ist nachzuvollziehen. „Ich freue mich,

dass sich Rituale der ersten Freizeiten wie die Weckmusik oder die Abendrunde heute gehalten haben“, betont Bine Stoll.

Der dritte Adventsonntag jedes Jahr ebenfalls ein spezieller Tag, denn an diesem findet dann ein weihnachtliches Musizieren statt. Der Erlös daraus kommt dem Waisenhaus Radviliskis in Litauen zugute, für das der Fußgönheimer Spielkreis eine Patenschaft übernommen hat.

### INFO

Wer Interesse am Mitmachen hat, muss bereits orchestrierfähig sein. Die Proben finden einmal im Monat an einem Samstag 10 bis 16 Uhr, in Fußgönheim statt.

### Ausführliche BERATUNG

### Kompetenter SERVICE

### Vielfältiges SORTIMENT



Wir verfügen über ein gut sortiertes Ersatzteillager und geschultes Fachpersonal. Unsere Werkstatt und unser Fuhrpark sind auf die technischen Erfordernisse ausgelegt. Somit sichern wir Ihnen einen prompten und ordnungsgemäßen Service zu.



67150 Niederkirchen Friedelsheimer Str. 22  
Telefon (0 63 26) 96 20 60  
Fax (0 63 26) 96 20 99

67547 Worms Petrus-Dorn-Str. 3c  
Telefon (0 62 41) 32 45 10  
Fax (0 62 41) 32 45 122

www.fischer-landmaschinen.de

### Konzerte im Rhein-Pfalz-Kreis

**Samstag, 1. Dezember, 16 Uhr**  
„Musik im Advent“  
Protestantische Kirche, Böhl  
Schüler der Kreismusikschule

Mutterstadt  
Jugendorchester der Kreismusikschule  
Solistin: Franziska Klein (Violine)

Kinder- und Jugendchor „Juventus Vocalis“

**Montag, 10. Dezember, 19.30 Uhr**  
Orchesterkonzert  
Neue Pforte,

**Samstag, 15. Dezember, 19 Uhr**  
Adventskonzert  
Katholische Kirche  
St. Michael, Dannstadt

**Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr**  
Weihnachtliches Musizieren  
Evangelische Kirche, Mutterstadt  
Fußgönheimer Spielkreis  
Chorus Piepsicus  
Kammermusikensembles



**STEINSETZEREI  
C. ODERMATT  
STRASSENBAUMEISTER**

**Beton - Klinker - Naturpflaster  
Kanal- und Erdbau  
Straßenbau**

Tel. 0 62 35 / 45 72 48  
67105 Schifferstadt Fax 0 62 35 / 45 79 58  
Schillerstraße 2 a Mobil 01 79 / 2 00 68 20



# Die r(h)eine Pfalz

Rund um die Abfallentsorgung im Rhein-Pfalz-Kreis



## Die Abfallabfuhr ab 1. Januar 2008

Am 1. Januar 2008 ist es soweit. Das bislang für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft tätige Abfuhrunternehmen REMONDIS GmbH wird von der Firma SITA Kommunal Service Süd GmbH mit Sitz in Rülzheim abgelöst. Die Firma SITA hat inzwischen in Schifferstadt eine Zweigniederlassung eingerichtet. Für den neuen Standort wurden Teilflächen sowie Räumlichkeiten der dort ansässigen Fa. Jakob Becker Entsorgung GmbH angemietet. Von Schifferstadt aus wird ab dem 1. Januar die Abfuhr der Rest-, Bio- und Sperrabfälle im Rhein-Pfalz-Kreis sowie der Behälteränderungsdienst organisiert. Dabei kommen sechs Abfuhrfahrzeuge sowie drei Sperrmüllfahrzeuge zum Einsatz. Der für den Rhein-Pfalz-Kreis zuständige SITA-Niederlassungsleiter Herr Jürgen Deutsch wird den neuen Standort Schifferstadt mit insgesamt zwanzig neu eingestellten Mitarbeitern betreiben.

## 65.000 neue Abfallbehälter warten auf ihren Einsatz

Auf einer Freifläche in Schifferstadt lagert die Firma SITA derzeit bis zu 12.000 nagelneue Abfallbehälter, bevor diese an ihre künftigen Benutzer verteilt werden. Rund 65.000 Behälter müssen bis zum Jahresende den richtigen Weg zu den Kreisbürgern finden. Hierzu sind vor Ort 11 unterschiedliche Behältertypen vorzuhalten. Allein 6 verschiedene Restmüllbehältergrößen gibt es (40, 60, 80, 120, 240 u. 1.110 Liter), hinzu kommen 5 weitere Biotonnengrößen (40, 60, 80, 120 u. 240 Liter).



## Die Behälterverteilung ist in vollem Gange

Bereits seit Mitte Oktober sind täglich bis zu 5 Mannschaften mit der kreisweiten Behälterverteilung beschäftigt. Gemeindegewise bringen drei Mitarbeiter pro Mannschaft die neuen Behälter zu ihren künftigen Nutzern. Hierbei werden die Behälter mit einem weißen Namensaufkleber versehen, mit einem orangefarbenen Klebestreifen provisorisch verschlossen und vor den entsprechenden Grundstücken abgestellt. Die neuen Behälter sollten möglichst unbefüllt bis zum Jahresende aufbewahrt werden. Erst ab dem 01.01.2008 können die Behälter zu den im Abfallkalender aufgeführten Abfuhrterminen zur Leerung bereitgestellt werden. Der Abfallkalender für das Jahr 2008 wird Ende Dezember an alle Haushalte verteilt.



## Neues...

Neben einer Abfallgebührensenkung kommen zum 01.01.2008 zwei neue Behältergrößen zum Einsatz. So wird die bisherige 90-Liter-Restabfalltonne weggelassen. An ihrer Stelle wurden 80-Liter-Behälter in den Bestand aufgenommen. Zusätzlich wurden 40-Liter-Restabfallbehälter sowie 40- und 80-Liter-Biotonnen eingeführt.

Die neuen Biotonnen sind mit einem verbesserten Biodeckel ausgerüstet. Die breite Auflagedichtung mit einer zusätzlichen Dichtungslippe aus elastischem Gummi sorgt für einen dichteren Schließen des Deckels. Geruchsintensive Gase müssen somit durch den Biofilter und können nicht ungefiltert über den Deckelrand entweichen. Fliegen und anderes Ungeziefer können nicht von Außen eindringen.

Ab dem 1. Januar 2008 werden neue Abfuhrfahrzeuge mit Heckladertechnik eingesetzt. Die Abfallbehälter werden hierbei von einem mitfahrenden Müllwerker über das Fahrzeugheck manuell zur Leerung eingehängt. Die bisherige Seiteladertechnik mit ferngesteuertem Greifarm kommt dann nicht mehr zum Einsatz. Durch das Einführen von zusätzlichem Ladepersonal ist ein schnelleres und gründlicheres Erfassen der zu leerenden Behälter zu erwarten.



## ... und Bewährtes

Das elektronische Erkennungssystem als Grundlage der mengenabhängigen Gebührenermittlung bleibt erhalten. In den neuen Behältern werden sich weiterhin Transponder-Chips befinden, über die die Anzahl der jährlich getätigten Behälterleerungen automatisch erfasst und zur Berechnung der individuellen Gebührenhöhe herangezogen wird.

Daher bleibt es weiterhin unerlässlich, dass die Bürger ihren Leerungswillen durch eine eindeutige Behälterbereitstellung am Gehwegrand kenntlich machen. Nur so können die Müllwerker erkennen, ob ein Abfallbehälter geleert werden soll oder nicht.

## Die Einsammlung der alten Behälter

Die meisten bisherigen Behälter haben nach nunmehr 10 Jahren ihre maximale „Lebensdauer“ erreicht, zeigen zunehmend Verschleißerscheinungen und einen wachsenden Reparaturbedarf. Spätestens zum Jahreswechsel haben sie daher ausgedient. Damit die alten Behälter vollständig eingesammelt werden können, sollten sie unbedingt an festgelegten Abholterminen bereitgestellt werden. Ihre Leerung wird mit den neuen SITA-Fahrzeugen in 2008 nicht mehr möglich sein.

Die Restabfallbehälter sollten am letzten Restabfall abfuhrtermin, die Biotonnen am letzten Bioabfall abfuhrtermin im Dezember 2007 spätestens um 6:00 Uhr zugänglich am Gehwegrand zur Abholung bereitstellen (siehe nachfolgende Tabelle). Sie werden nach der Leerung abgezogen. Sollte an diesem Tag keine Leerung mehr benötigt werden, so sind die leeren Behälter offen stehend spätestens um 6:00 Uhr ebenfalls am Gehwegrand zur Abholung bereitzustellen. Behälternutzer, die an den Abholterminen abwesend sind, werden gebeten, Freunde oder Nachbarn mit der rechtzeitigen Bereitstellung Ihrer/s alten Behälter/s zu beauftragen.

Es folgt eine Übersicht der Abholtermine aller Kreisgemeinden:

Gemeinde	Abzugstermine für die ...	
	Restabfallbehälter	Biotonnen
Altrip	Fr 28.12.07	Do 20.12.07
Beindersheim	Sa 22.12.07	Mo 31.12.07
Birkenheide	Mo 24.12.07	Di 18.12.07
Bobenheim-Roxheim	Sa 22.12.07	Mo 31.12.07
Böhl-Iggelheim	Fr 21.12.07	Sa 29.12.07
Dannstadt-Schauernheim	Mi 19.12.07	Do 27.12.07
Dudenhofen	Do 27.12.07	Mi 19.12.07
Fußgönheim	Mi 19.12.07	Do 27.12.07
Großniedesheim	Sa 22.12.07	Mo 31.12.07
Hanhofen	Do 27.12.07	Mi 19.12.07
Harthausen	Do 27.12.07	Mi 19.12.07
Heßheim	Do 27.12.07	Mi 19.12.07
Heuchelheim	Do 27.12.07	Mi 19.12.07
Hochdorf-Assenheim	Mi 19.12.07	Do 27.12.07
Kleinniedesheim	Sa 22.12.07	Mo 31.12.07
Lamsheim	Mo 24.12.07	Di 18.12.07
Limburgerhof	Sa 29.12.07	Fr 21.12.07
Maxdorf	Mo 24.12.07	Di 18.12.07
Mutterstadt	Di 18.12.07	Mo 24.12.07
Neuhofen	Sa 29.12.07	Fr 21.12.07
Otterstadt	Fr 28.12.07	Do 20.12.07
Rödersheim-Gronau	Mo 31.12.07	Sa 22.12.07
Römerberg	Mo 31.12.07	Sa 22.12.07
Stadt Schifferstadt Bezirke I, II, III	Do 20.12.07	Fr 28.12.07
Stadt Schifferstadt Bezirk IV	Fr 21.12.07	Sa 29.12.07
Waldsee	Fr 28.12.07	Do 20.12.07

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft  
Kreishaus  
Europaplatz 5  
67063 Ludwigshafen

Tel. (0621) 59 09 -555  
Fax. (0621) 59 09 -623  
www.ebalu.de

Öffnungszeiten  
Kunden-Service-Center  
Mo-Mi 8.00 - 16.00 Uhr  
Do 8.00 - 17.30 Uhr  
Fr 8.00 - 13.00 Uhr



# Aktive Rentner erstellen erstmals eigene Zeitung Senioren aus dem Kreis lassen „UHU“ fliegen

Ludwigshafen. Der „UHU“ flattert ins Haus: Mit einem neuen Produkt will der Kreis-seniorenbeirat speziell auf die Bedürfnisse der älteren Generation eingehen. Im November dieses Jahres war Premiere, denn erstmals erschien die Seniorenzeitung mit dem bereits genannten Titel, der ausgeschrieben nichts anderes bedeutet als „unter Hundert“.

In der Medienwerkstatt des Bildungszentrums in Schifferstadt ist die Zeitung, mit der „Zukunft gestaltet“ werden soll, durch ein achtköpfiges Team in ehrenamtlicher Arbeit entstanden. Hermann Rockstroh (Maxdorf), Kurt Herrmann (Böhl-Iggelheim), Franz Schweder (Limburgerhof), Johann Benedom und Ingeborg Mayer (Schifferstadt) sowie Karl Gehl (Neuhofen), Ernst Hermann (Böhl-Iggelheim) und Elke Becker



Ehrenamtliche Redakteure: Für die meisten Senioren ist sowohl der Umgang mit dem elektronischen Handwerkzeug als auch das Zeitungsmachen Neuland.

(Waldsee) haben im Bildungszentrum, das Teil der Kreisvolkshochschule ist, unter Anleitung von Michael Müller seit dem späten Frühjahr die Seniorenzeitung zusammengestellt.

Themen aus den fünf Arbeitskreisen des Kreissenorenbeirats (Öffentlichkeitsarbeit; Altenheime, Pflege und Betreuung; ÖPNV – Mobilität im Alter; Netzwerk Ehrenamt; Sport, Kultur und Bildung) im „dritten Lebensabschnitt“. Neue Wohnformen im Alter und lokalbezogene Texte sollen eingebracht werden. In einer Auflage von 15.000 Exemplaren ist nun der erste „UHU“ erschienen. Dreiviertelmal im Jahr ist eine Ausgabe geplant. Als kostenloses Mitnehmagazin ist sie an exponierten Stellen wie Verwaltungsgebäuden, Arztpraxen oder bei Gewerbetreibenden ausgelegt.

BESCHLÄGE • GARTENGERÄTE • GARTENMÖBEL

Geiz ist geil... ... Rupp ist mehr!

**30 Jahre STARKE MARKEN**  
Idee + Spiel FÜR SPIEL & SPASS

HAUSHALTSWAREN • PORZELLAN/GLAS • GESCHENKE • HEIZGERÄTE • GARTENGERÄTE • GARTENMÖBEL

HEIZUNG • WERKZEUGE • MASCHINEN • NEUHEITEN • BESCHLÄGE • GARTENGERÄTE • GARTENMÖBEL

**Der große idee + spiel Ratgeber**  
mit tollen Angeboten liegt bei uns für Sie bereit.

**Kinder Familie Generationen**

**RUPP** Wir beraten Sie gerne!

Ideen für Haus, Bau und Garten  
Eisen-Rupp OHG  
Waldseer-Straße 112 • 67105 Schifferstadt  
Mail kontakt@rupp-net.de Fon (062 35) 49 05-0  
Net http://www.rupp-net.de Fax (062 35) 49 05 88

Ausreichend kostenlose Parkplätze vorm Haus

Weihnachtsmärkte im Rhein-Pfalz-Kreis		
<b>30. November bis 2. Dezember</b> Weihnachtsmarkt Assenheim, Parkplatz in der Kelttenstraße 10	Weihnachtsmarkt Mutterstadt, Rathausplatz/-foyer	Weihnachtsmarkt Beindersheim, Bürgergarten
Weihnachtsmarkt Böhl, Kerweplatz	Schifferstadt, Kirchvorplatz St. Jakobus	Weihnachtsmarkt Dannstadt, Vorplatz Alte Schule
Nikolausmarkt Maxdorf	Weihnachtsmarkt Neuhofen, Partnerschaftsplatz	Schifferstadt, Kirchvorplatz St. Jakobus
<b>1. bis 2. Dezember</b> Weihnachtsmarkt Berghausen, Kirchplatz/Zehnthaus	<b>1. Dezember</b> Weihnachtsmarkt Waldsee, Kirchplatz/Pfarrzentrum	<b>9. Dezember</b> Weihnachtsmarkt Otterstadt, Königsplatz
Weihnachtsmarkt Dudenhofen, Rathaus/Bürgerhaus	<b>7. bis 9. Dezember</b> Weihnachtsmarkt Bobenheim-Roxheim, Kurpfalzplatz im Gemeindezentrum	<b>12. Dezember</b> Weihnachtsmarkt Heßheim
Weihnachtsmarkt Großniedesheim, Pergola der TuS	Weihnachtsmarkt Limburgerhof, Burgunderplatz	<b>15. und 16. Dezember</b> Schifferstadt, Kirchvorplatz St. Jakobus
Weihnachtsmarkt Hanhofen, Hof der Grundschule	<b>8. bis 9. Dezember</b> Weihnachtsmarkt Altrip	<b>16. Dezember</b> Weihnachtswaldbasar Dudenhofen, Gemeindewald

**Friseur und Kosmetik**

**Qualität im Angebot**

**Dauerwelle/Volumenwelle**  
inkl. Schnitt zu 49,- €  
gültig bis 22.12.2007  
(Aufpreis bei Mittel- u. Langhaar)

**Telefon 0 62 33/35 46 35**

**Lamsheim • Waldstr. 18**

*Amo la Rosa*

# Zweimal jährlich Optimierung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs Verfeinerter Fahrplan ab 9. Dezember



**Mannheim.** Zweimal im Jahr, zu fixen Terminen, werden die Fahrpläne des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) neu geschrieben. Am 9. Dezember ist es wieder soweit, ab dann treten die geänderten Regelungen in Kraft und gelten bis Juni 2008. Die Bürger im Rhein-Pfalz-Kreis müssen sich aber nicht völlig umorientieren. Denn hinter der Fahrplanänderung steckt, das stellt Nahverkehrsplaner Bernd Baginski heraus, keine durchgehende Reform, sondern eine feine Justierung, basierend auf Erfahrungswerten.

Seit 1998 bestehe ein ausgefeiltes System der Fahrpläne im ÖPNV. Ein beschreibbarer Taktverkehr sei ausgearbeitet worden, beginnend ab etwa 8.30 Uhr morgens. „Davor arbeiten wir nachfrageorientiert“, verweist Baginski auf Schüler und Berufstätige, die auf Busse und Bahnen angewiesen sind.

„Alles Material, das in den Höfen steht, kommt früh morgens zum Einsatz“, betont Baginski und spricht von bis zu 100 Bussen, die im Rhein-Pfalz-Kreis und Umge-

bung zum Einsatz kommen. Dazu kommen fünf Zuglinien und abends 19 Ruftaxilinen. „Bis 8.30 Uhr“, erklärt der Nahverkehrsplaner, „überlagern sich der Schüler- und Berufsverkehr. Danach erfolgt eine komplette Konzeptänderung. Wie fahren dann einen angebotsorientierten Fahrplan, das heiße Takt und Berechenbarkeit.“ Die Leute könnten sich eine Minute merken und so hätten sie im Idealfall den Fahrplan den ganzen Tag im Kopf. Dass Autofahrer das System sehr schnell verstehen und vielleicht auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, ist das angepeilte Ziele.

Regionalbusse haben nach Aussage des Fachmannes bei der Kreisverwaltung eine Verbindungs- und weniger eine Erschließungsfunktion. Das heißt: Vorrangig ist, den Fahrgast komfortabel von A nach B zu bringen und nicht, eine besonders große Fläche abzudecken. In relevante Zentren komme der Fahrgast dennoch umstiegsfrei in die relevanten Zentren und auch der Anschluss an die Züge sei hergestellt.

Bei den erwähnten Fahrplanänderungen werde jedes Mal nur das Notwendigste angegangen. So wie diesmal die Rückfahrten von der BASF nach Rödersheim-Gronau. Der aktuelle Stand: Gegen 17 Uhr fahren zwei Busse parallel über Mutterstadt nach Dannstadt-Schauernheim.

„Wie wir seit Kurzem wissen, sind in beiden Bussen relativ wenige Fahrgäste“, erläutert Baginski. Schlussfolgerung: Der Linienweg eins wird insofern geändert, als dass er von der BASF direkt über die Autobahn nach Dannstadt-Schauernheim geleitet wird, der zweite Weg nimmt weiterhin die Fahrt durch die Gemeinden auf. Bestehen bleiben die versetzten Abfahrtszeiten: 16.37 Uhr (Autobahn) und 16.55 Uhr, ab Tor 11.

Einen weiteren kleinen Eingriff in den ÖPNV wird es in Mutterstadt geben. Die Haltestelle der Integrierten Gesamtschule in der Stuhlbruderhofstraße wird um zirka 40 Meter nach Westen verlegt. Näheres erklären Busbegleiter eine Woche lang ab dem 3. Dezember. Der Taktverkehr in der Verbandsge-

meinde Hessheim wird insgesamt verbessert. Ebenso die Umsteigebeziehungen in Dannstadt-Schauernheim zur Nutzung des Schnellbusses. Außerdem wird eine neue Ruftaxilinie zwischen Hochdorf und Gönheim eingerichtet.

Dass dem Bürger mit dem ÖPNV ein umfangreiches Dienstleistungspaket angeboten werde, stellt Bernd Baginski – selbst begeisterter Bus-Nutzer – als größten Vorteil heraus. Er stellt heraus: „Ich fahre ausschließlich in Fahrzeugen, die andere für mich putzen, reparieren und warten, habe nutzbare Zeit für mich, bin insgesamt pünkt-

lich, die Parkplatz-Suche entfällt als Thema nicht, ich muss mich um wunderbare wenig kümmern und spare sehr viel Geld.“ Natürlich sei auch der Gedanke an die Umwelt nicht zu vernachlässigen.

### INFO

Der Wabenplan für die Nutzung von Bus und Bahn liegt im Kreishaus aus. Das Fahrplanbuch (Zug, Bus/Ruftaxi) inklusive aller Haltestellen ist für 2 Euro in jeder Buchhandlung erhältlich.

**RheinNeckar-Ticket**  
**Jetzt entspannt zur Arbeit sparen.**

Für nur 65 Euro monatlich ein Jahr lang kreuz und quer durchs ganze VRN-Gebiet. Mehr unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de) oder 01805 - 876 4636 (14 Cent je angefangene Minute aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise)

Einfach hin und weg.  
**VRN**  
Verkehrsverbund Rhein-Neckar

**Verein hilft Musikschule**

Seit 13 Jahren gibt es einen Förderverein, der die Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis unterstützt. Die Fördermittel, die er zusammengetragen hat, summieren sich inzwischen auf über 100.000 Euro. Sie halfen unter anderem beim Kauf von sechzig Instrumenten. Sein Vorstand unter Leitung von Karl-Friedrich Lebkücher (Maxdorf) wurde am 19. November einstimmig im Amt bestätigt.

**WEIN PARADIES KALLSTADT**

Weinstraße 133  
67 169 Kallstadt  
Telefon: (06322) 6 00 49 00  
Telefax: (06322) 6 00 49 01  
E-Mail: [info@weinparadies-kallstadt.de](mailto:info@weinparadies-kallstadt.de)  
Internet: [www.weinparadies-kallstadt.de](http://www.weinparadies-kallstadt.de)

**Weihnachtszauber im Paradies**

- Destillate, Liköre, Essige Öle
- Hochwertige Antiquitäten
- Tolle Geschenkideen und Wohnaccessoires
- Ausgezeichnete Weine und Sekte, Gläser und Feinkost

Ab 1. Dezember täglich ab 10 Uhr für Sie da!

Beste Ware mit gutem Preis belohnt:

# 20 Jahre Mundart-Wettbewerb Dannstadter Höhe

**Dannstadt.** Bereits im 20. Jahr besteht der Mundart-Wettbewerb Dannstadter Höhe heuer. Anlässlich des Jubiläums hat Mundartautor Bruno Hain (Böhl-Iggelheim) ein Lesebuch mit Texten von Preisträgern zusammengestellt – ein rund 300 Seiten starkes Werk mit beachtlichem Inhalt.

Zu den kulturellen Erfolgen, die ohne große Institutionen, ohne teure Ausstattung zu realisieren sind, zählt der Mundart-Wettbewerb für den rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck. Landrat Werner Schrö-

ter sagt mit Blick auf die Dannstadter Höhe als „Gemüsegarten Deutschlands“: „Was für das Gemüse der Markt, ist für den Dichter schließlich der Mundart-Wettbewerb, wo die beste Ware mit einem guten Preis belohnt wird.“ Den ausgeprägten Qualitätssinn der Jury lobt er überdies.

Mit Recht, blättert der Leser in dem Lesebuch mit dem Titel „Uffwind“. Nicht nur die Siegertexte aus 20 Jahren hat Bruno Hain darin zusammengestellt, nein, auch Träger von fünften oder siebten Preisen sind darin erfasst. Ge-



dichte und Geschichten aus zwei Jahrzehnten bieten einen gelungenen Einblick in die Kunst der Mundartdichtung, in Wortspielereien und Heimatverbundenheit.

Da ist der dreistrophige Lobgesang des Lingenfelder Hermann Josef Settelmeyr auf „Moi Pälzer Sprooch“ der verbale Genuss von „Dannstadter Radieselschen“ verfasst von Anneliese Vetter aus Ludwigshafen oder der liebevolle Blick aufs „kl. Weiherle im Gaarde“ von Rudi Steiner aus Billigheim in Ingenheim. Alltägliches wird zum Hauptthema, Spezielles zum Mittelpunkt und beim Lesen der Mundartpoesie wird jeder mitgerissen. Dass sich ein Mundartwettbewerb anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Männergesangsvereins „Frosinn“ in Rödersheim im Jahr 1987 zu einem der renommiertesten Wettbewerbe der Region entwickeln würde, hat sicherlich keiner vermutet, wie Bruno Hain, der mit sechs weiteren Mitgliedern in der Jury des Mundartwettbewerbs sitzt, anmerkt.

Das Lesebuch „Uffwind“ bei der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises in Ludwigshafen (Europaplatz) sowie bei den örtlichen Volkshochschulen in den Gemeindeverwaltungen zum Preis von 10 Euro erhältlich.

Anzeige

## VOLKSHOCHSCHULE DER VERBANDSGEMEINDE WACHENHEIM / WEINSTR.

Wäre das nicht ein Weihnachtsgeschenk? (Gutschein)

Studienfahrten/Studienwanderungen im Jahr 2008

### 1. Studienfahrt zu den Schlössern der Loire

vom 28. Juni bis 02. Juli 2008 (5 Tage)

Reiseleiter: Dieter Merkel

Preis pro Person mit Halbpension

im DZ 545,- Euro, im EZ 660,- Euro

### 2. Studienfahrt nach Burgund

vom 30. August – 02. September 2008 (4 Tage)

Reiseleiter: Dieter Merkel

Preis pro Person mit Halbpension usw.

im DZ 445,- Euro, im EZ 520,- Euro

### 3. Studienwanderung mit Weinseminar auf dem nationalen Wanderweg Deutsche Weinstraße von Bockenheim bis Schweigen mit Gepäckbeförderung durch die VHS (jeweils 5 Tage)

vom 27. September bis 01. Oktober 2008

vom 28. September bis 02. Oktober 2008

vom 29. September bis 03. Oktober 2008

Gesamtorganisation: Dieter Merkel

Preis pro Person mit Ü/Fr. usw. im DZ 345,- Euro,

im EZ 425,- Euro

### 4. Studienfahrt an die Südtiroler Weinstrasse, nach Venedig, an den Gardasee und in die Dolomiten (Große Dolomitenrundfahrt – Grödnertal – 3 Zinnen-Pustertal) verbunden mit einem Weinseminar vom 20. September bis 24. September 2008 während der Weinlese (5 Tage)

Reiseleiter: Dieter Merkel

Preis pro Person mit HP 5-gängig usw. im Traminer Hof

in Tramin im DZ 420,- Euro, im EZ 460,- Euro

Zustiegsmöglichkeiten bei unseren Fahrten in Bad Dürkheim, Wachenheim, Friedelsheim, Gönheim, Ellerstadt und ab Busbahnhof Ludwigshafen/Rhein Ausführliches Programm und Anmeldung bei der Verbandsgemeindeverwaltung Wachenheim, Weinstraße 16, 67157 Wachenheim, Ralf Bohnenstiehl, Tel. Nr. 06322-958055, Telefax 06322-958059.

e-mail r.bohnenstiehl@VG-Wachenheim.de

Leiter der VHS Wachenheim: Oberamtsrat a. D. Dieter Merkel, Tel./Fax. 06322-4858

## Bigband-Sound und Stipendien: Doppelfeier im Palatinum



**Mutterstadt.** Das Mutterstadter Palatinum wurde am vergangenen Freitagabend zweifach zu einem Ort des besonderen Geschehens: Zum einen begeisterte das Jugendjazzorchester Rheinland-Pfalz mit einem Benefizkonzert, zum anderen überreichte Karl-Friedrich Lebkücher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse

Rhein-Pfalz, gemeinsam mit Landrat Werner Schröter Stipendien an besonders begabte Schüler der Kreismusikschule.

Freuen dürfen sich über eine finanzielle Unterstützung: Amelie Mahr (11, Limburgerhof), Eileen Fürbacher (14, Hochdorf-Assenheim), Christoph Niederer (20, Schiffer-

stadt), Fabian Zickgraf (11, Neuhofen), Helen Gorges (11, Birkenheide), Johanna Reb (10, Ludwigshafen) und Camilla Schnabel (10, Ludwigshafen). Eine schwingvolle Mischung zwischen Jazz, Rock und Pop wurde den Besuchern geboten. Begleitet wurde das Jugendjazzorchester vom Pianisten Joe Gallardo (ND Bigband).

www.sparkasse-speyer.de

154  
Euro\*  
für sie

154  
Euro\*  
für ihn

185  
Euro\*  
für es

schwanger nicht schwanger

493 Euro vom Staat...

Kreis- und Stadt-  
Sparkasse Speyer



Ihr Erfolg ist unser Ziel

...mit der Sparkassen-Prämienrente. Sichern Sie sich Ihre individuelle Zulage ab 2008 bis zu 154 Euro (Kinder bis zu 185 Euro) pro Person und Jahr. Fragen Sie Ihren Berater nach Voraussetzungen und genauer Prämienhöhe.

\*Höchstförderungsbetrag p.a. pro Erwachsener bzw. pro Kind. Genaue Informationen über Voraussetzungen und Berechnung individueller Förderungsbeträge bei Ihrem Berater.

# Übersicht jetzt im bebilderten DIN A 4-Format – Jahresmotto „Metropolregion“ Dynamik im Programm der Kreisvolkshochschule

**Ludwigshafen.** In einem neuen Kleid präsentiert die Kreisvolkshochschule (KVHS) ihr neues Jahresprogramm für 2008. Nach weit über 20 Jahren wurde Hand an das Erscheinungsbild angelegt. Dynamisch, innovativ und ansprechend mit Bildern gestaltet kommt das Heft im DIN A 4-Format nun daher. Auch inhaltlich hat sich einiges getan. Zwei neue Fachbereiche, ausgegliedert aus dem bisherigen Programm, eine Monatsübersicht zu Vorträgen und Kulturveranstaltungen auf den ersten Seiten des Programms und ein Motto, unter dem das Jahr stehen soll, wurden entwickelt.

„Metropolregion Rhein-Neckar“ lautet der Leitsatz für 2008. Dahinter steckt ein einfaches Ansinnen, wie die Leiterin der KVHS, Barbara Scherer, erklärt: „Wir möchten mit ausgewählten Angeboten dazu beitragen, dass die Menschen ihre Heimat mit allen Möglichkeiten und Chancen kennen und schätzen lernen.“ Zudem stehe das regionale Denken und Handeln im Vordergrund, um auch zukünftig gute Kontakte über den Rhein hinweg zu pflegen. Mit der Abendakademie Mannheim findet bereits seit Juli dieses Jahres ein Austausch statt.

Mit drei kostenfreien Vorträgen sowie mit einer dreiteiligen Kochkursreihe soll das Thema Metropolregion angegangen werden.

Neu im Angebot ist die „Junge Volkshochschule“, die bisher versteckt in den anderen Fachbereichen untergebracht war. „Die Angebote für Kinder und Jugendliche haben wir in einem separaten Fachbereich gebündelt“, lässt Scherer wissen. Den Alltag erleichtern sollen die Kurse dem Nachwuchs, der auch



Junge Volkshochschule: Für den Nachwuchs gibt es künftig einen eigenen Fachbereich.

auf spezielle Ferienangebote zurückgreifen kann.

Aus der beruflichen Qualifikation als ein Fachbereich für sich herausgenommen worden sei außerdem „EDV und Multimedia“. Hier zeigt sich die KVHS flexibel. „Die Leute sollen uns ansprechen, wo ihre Interessen liegen oder was sie im Programm nicht finden“, sagt die Leiterin. Oft sei eine individuelle Lösung möglich. Die bestehende Medienwerkstatt in Schifferstadt ermögliche es, auf seltene Wünsche einzugehen. Während ein Schwerpunkt in der Allgemeinen Bildung die Vorsorge für das Alter und im Alter sein wird, im Bereich Sprachen insbesondere prüfungsvorbereitende Lehrgänge angeboten werden und die Fortbildung eine große Rolle im Fachbereich 4 „Beruf und Qualifizierung“ spielt, wird es im kreativen Sektor ein besonderes Ereignis geben: einen Aquarellintensivkurs in Niederschlesien. „Kreatives Schaffen kann

Brücken bauen“, stellt Scherer heraus und verweist auf die wechselseitigen Ausstellungen pfälzischer und polnischer Künstler seit den 1980er-Jahren. Rund 500 Referenten werden die Teilnehmer an den Programmen der

KVHS in gut 2000 Veranstaltungen begleiten.

Für den zuständigen Dezentralen Konrad Reichert hat die Kreisvolkshochschule einen ebenso wichtigen Stellenwert wie Schulen allgemein, trage sie doch Etliches zur Bildung der Nutzer bei. „Auch mit Blick auf das Thema Integration leistet sie große Dienste“, lobt Reichert und verweist auf das ohne „sehr breite Spektrum“ der KVHS.

## INFO

Das Jahresprogramm 2008 ist ab Mitte Dezember in allen Gemeindeverwaltungen sowie an zentralen Stellen wie Büchereien und Buchhandlungen und im Kreishaus erhältlich. Auch in Speyer und Frankenthal liegt das Heft aus.

## Berufsrückkehrerinnen bereiten Event vor

**Schifferstadt.** Mit einem Abschluss-Event am 8. Februar endet eine 5-monatige Weiterbildung der VHS Rhein-Pfalz-Kreis. 15 Frauen aus verschiedenen Berufssparten bereiten sich auf die Rückkehr in die Erwerbstätigkeit vor.

Die motivierte Gruppe rüstet sich mit Kenntnissen im Bereich MS-Office-Anwendungen und verbessert ihre Schlüsselqualifikationen. Zwei integrierte Praktika bieten Gelegenheit sich in unterschiedlichen Tätigkeitsfel-

dern einen Einblick zu verschaffen. Im Rahmen der Event-Vorbereitung wird derzeit mit vorhandenen sowie neu erworbenen Fertigkeiten eine eigene Internetseite erstellt. Insbesondere Stellenanbieter können sich unter [www.trau-dich-ins-netz.de](http://www.trau-dich-ins-netz.de) über die einzelnen Profile informieren.

Bei dem im Team organisierten Event werden sich die Berufsrückkehrerinnen persönlich vorstellen und erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern knüpfen.

Die wichtigste Qualität unserer Region  
ist die Lebensqualität.



Ein Unternehmen  
in der



Metropolregion  
Rhein-Neckar

Mit uns gewinnt die Region!

Die BASF engagiert sich in der Metropolregion und fördert Projekte aus den Bereichen Jugend und Bildung, Innovation und Wissenschaft, Kultur, Sport sowie Lebensqualität. So tragen wir dazu bei, dass das Umfeld unseres Standorts immer attraktiver wird. Und damit gewinnen auch wir.

[www.basf.de/mit-uns-gewinnt-die-region](http://www.basf.de/mit-uns-gewinnt-die-region)



BASF

The Chemical Company